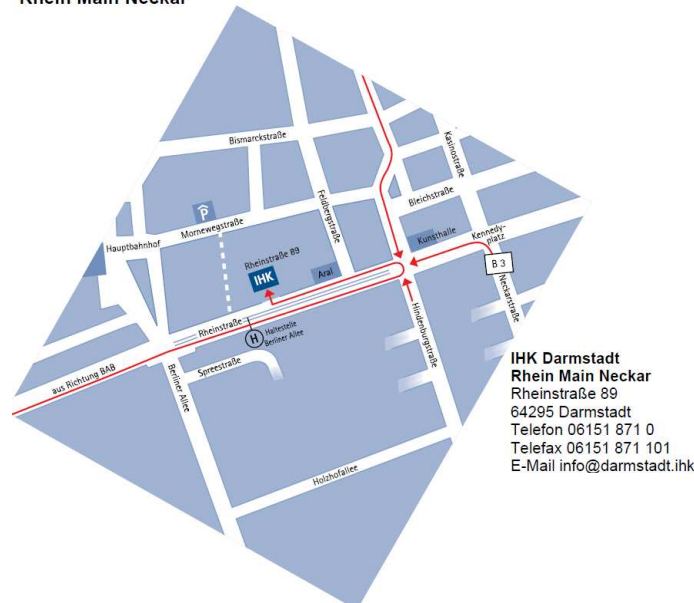


Hessische Landeszentrale
für politische Bildung
Referat VII – Diktaturforschung und
Bildungsarbeit Demografischer Wandel
Taanusstraße 4-6
65183 Wiesbaden

Anfahrtsbeschreibung

Ihr Weg zur IHK Darmstadt
Rhein Main Neckar



IHK Darmstadt
Rhein Main Neckar
Rheinstraße 89
64295 Darmstadt
Telefon 06151 871 0
Telefax 06151 871 101
E-Mail info@darmstadt.ihk

Grafiken: XYMBOL – design strategies

Mit dem Zug bis Darmstadt Hauptbahnhof,
Fußweg zur IHK: etwa 6 Minuten.

Mit der Straßenbahn oder dem Bus zur
Haltestelle "Berliner Allee".

Mit dem Auto über die Autobahnen A5
oder A67 bis Darmstädter Kreuz, dann
Richtung Stadtmitte. An der dritten Ampel
(Rheinstraße/ Hindenburgstraße) links
einordnen, in Gegenrichtung Rheinstraße
einbiegen (U-Turn). Nach etwas 100 Metern
befindet sich die IHK auf der rechten Seite.

Parkplätze

In der IHK-Tiefgarage stehen in begrenztem
Umfang kostenlose Parkplätze zur Verfügung.
Das Parken auf dem IHK-Gelände ist durch
[§ 5 unserer Hausordnung](#) geregelt. Eine
Parkplatzgarantie gibt es nicht. Weitere
kostenpflichtige Parkplätze in der Nähe sind in
der Skizze eingezeichnet.

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Von Wirtschaft keinen Plan? Die ökonomische Lage der DDR 1989

Vortrag von Prof. Dr. Dr. Richard Schröder
und Diskussion

Mittwoch, 26. Oktober 2011,
um 18.30 Uhr



Darmstadt
Rhein Main Neckar

Rheinstraße 89, Darmstadt



Einladung

Anmeldung zur Veranstaltung am 26. Oktober 2011, 18.30 Uhr

(Bitte bis spätestens 19. Oktober 2011 zurücksenden)

Name: Vorname:
Straße: PLZ/Ort:
Telefon: FAX:
Institution / Tätigkeit: e-mail:

Ort/Datum:

Unterschrift:

Programm:

Begrüßung

Dr. Uwe Vetterlein

*Hauptgeschäftsführer der IHK Darmstadt
Rhein Main Neckar*

Dr. Wolfgang Lindstaedt

*Geschäftsführender Vorsitzender der Wirtschaftspolitischen Gesellschaft von 1947 e.V.
(Informationen unter: www.wipog.de)*

Impulsreferat

**Von Wirtschaft keinen Plan?
Die ökonomische Lage der DDR 1989**

Prof. Dr. Dr. Richard Schröder

geb. 1943 in Frohburg, Theologe, Publizist. Abgeordneter der letzten, frei gewählten Volkskammer der DDR. Autor verschiedener Schriften zur jüngsten deutschen Geschichte, u.a. Die wichtigsten Irrtümer der dt. Einheit, 2007

Podiumsdiskussion mit

Martin Bergmann sen., Unternehmer

geb. 1951 in Burgstädt, reprivatisierte 1990 die Sand- und Betonwerke Friedrich Bergmann GmbH, Vorstandsvorsitzender der 2007 gegründeten Bergmann AG in Penig (Sachsen)

Dr. Wolfgang Lindstaedt

geb. 1944 in Dresden, Hauptgeschäftsführer a.D. der IHK Frankfurt, 1990 Leiter der Treuhandniederlassung in Erfurt

Prof. Dr. Dr. Richard Schröder

moderiert durch Dr. Carmen Everts

Referatsleiterin Diktaturforschung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung

Im Anschluss Stehempfang

Inhalt:

Von Lothar de Maizière, dem letzten Ministerpräsidenten der DDR, ist die bemerkenswerte Feststellung überliefert, dass in der DDR vor 1990 zwar etliche Bücher verfasst worden seien, wie man von der Markt- zur Planwirtschaft komme, aber keine Anleitung für den umgekehrten Weg. Ohne Kenntnis über die schwierige ökonomische Lage war die SED-Führung 1989 trotzdem nicht, wie ein internes Papier des Politbüromitglieds Gerhard Schürer belegt.

Der folgende ökonomische Umbruch war für die Menschen in Ostdeutschland enorm. Der staatlichen Einheit ging 1990 die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion voraus und noch heute beurteilen viele die Ursachen und Folgen dieser Seite des Einigungsprozesses sehr unterschiedlich. Wie stark war die DDR-Wirtschaft in ihrer Endphase wirklich und wie sah die Bilanz von 40 Jahren Planwirtschaft aus? War die schnelle Einführung der D-Mark alternativlos oder hat der freie Warenverkehr eine eigenständige Entwicklung der ostdeutschen Wirtschaft verhindert? Wie wirkte die Treuhand mit bei der Umgestaltung der ostdeutschen Wirtschaft und wie sah es in der Praxis aus bei der Reprivatisierung von Unternehmen im Osten?

Wir wollen gemeinsam mit dem bekannten Politiker, Theologen und Publizisten Richard Schröder einen spannenden Blick zurück auf die wirtschaftliche Seite der Wiedervereinigung werfen und gemeinsam mit dem sächsischen Unternehmer Martin Bergmann sen. auch die unternehmerische Praxis in den Jahren des Umbruchs beleuchten. Freuen Sie sich mit uns auf ein spannendes Kapitel unserer Zeitgeschichte, bei dem Sie sich gerne rege beteiligen dürfen.

Dr. Carmen Everts
HLZ

Dr. Wolfgang Lindstaedt
WIPOG e.V.